



Im neuen Vorstand jetzt sieben Aktive

Über 100 Alt Brettheimer wählten bei der Jahreshauptversammlung am 23. Januar 2007 ihren neuen Vorstand: Dass die bisherigen Mitglieder bestätigt wurden, davon war auszugehen. Neu sind drei Mitglieder als Vertreter der Fest-Gruppierungen. Der neue Vorstand der Vereinigung Alt Brettheim setzt sich aus folgenden Aktiven zusammen: Stadtvogt und erster Vorstand bleibt Peter Dick (4. v.l.), als sein Stellvertreter wurde Malte Zürn (2.v.l.) bestätigt. Für die Finanzen bleibt Schatzmeister Gerhard Franck (3.v.l.) zuständig, Schriftführer ist auch weiterhin Dieter Petri (rechts). Neu im Vorstand sind Helga Bischoff (links) als Vertreterin des Bereichs Mittelalter, Rudolf Hess (3.v.r.) als Vertreter der Bürgerwehr und Josef Klostermann (2.v.r.) als Vertreter der Fanfarenzüge. Das Protokoll der Sitzung ist nach dem Login im internen Bereich unter alt-brettheim.de nachzulesen.

PuP-Karte

Rege Diskussionen ergaben sich auch bei der Jahreshauptversammlung zum Thema Peter-und-Paul-Karte. Der Vorstand ist sich mit den Mitgliedern einig: Nur mehr Sachlichkeit bringt die Sache voran. Deshalb gibt es nun einen Termin, an dem sich alle Peter-und-Paul-Aktiven einerseits informieren und andererseits ihre Meinung kundtun können.. Abschließend soll dann eine Mitglieder-versammlung zum Thema stattfinden.

Am **Mittwoch, 14. Februar 2007**, steht der gesamte neue Vorstand allen Aktiven zum Thema PuP-Karte Rede und Antwort. Die Info-Veranstaltung beginnt um **18:30 Uhr** im **VAB-Vereinsheim** am Kirchplatz.

Alle Mitglieder der Vereinigung Alt Brettheim lädt der Vorstand dann zu einer außerordentlichen Mitglieder-versammlung am **Dienstag, 27. Februar 2007, 20:00 Uhr**, ebenfalls in das **Vereinsheim** ein. Einziger Tagesordnungspunkt ist die PuP-Karte. Dort soll nach Diskussion eine Ab-

stimmung die Zukunft der Karte festlegen.

PuP-Karte – so neu ist sie doch nicht

So etwas wie die PuP-Karte ist bei Alt Brettheim schon lange im Gespräch. Wie die Diskussion bei der Jahreshauptversammlung zeigte, ist eine derartige Identifikationsmöglichkeit insbesondere für Waffenträger von Bedeutung. Und das sind nach bestehendem Waffenrecht be-

reits heute mehr als 80 Prozent aller Aktiven. Denn bereits ein zweischneidiges Vespermesser ist laut Gesetz eine Waffe. Es geht um Versicherungsschutz und darum, die Auflagen des Ordnungsamts und der Polizei zu erfüllen. An der Einführung der Karte hängt also bei weitem mehr als nur den nicht willkommenen Pseudo-Mittelalter-Besuchern den freien Eintritt zu verwehren.

Die Vorgeschichte der Karte ist lang. So sollte jeder und jede Aktive schon einmal darüber informiert worden sein, was geplant ist. Mehr als 1200 Aktive haben sich bereits angemeldet. Hier eine kurze **Chronologie** der Einführung der PuP-Karte in Stichworten:

Beiratsitzung > 17. Januar 2006

Das Thema „Festplakette für alle“ wird im Mittelalterlichen Arbeitskreis (MAK) und in den einzelnen Gruppen noch diskutiert, um für die Jahreshauptversammlung eine Entscheidungsempfehlung zu erhalten, die von einer Mehrheit der Mitwirkenden unterstützt wird

MAK Sitzung > 18. Januar 2006

Praktikables Modell suchen: Plakette bezahlen, aber Rückerstattung an die Gruppen in irgendeiner Form, z.B. als Gage. Teilnehmerausweise ausgeben wie in Mindelheim, der Rest bezahlt. Aufforderung: Werdet Mitglied in der VAB und nehmt Einfluss.

MAK Sitzung > 15. Februar 2006

VABintern will Plattform sein auch für Eure Meinungen, schreibt an und in VABintern, z. B. zur Plakettendiskussion. Gerade die Plakettendiskussion in letzter Sitzung und die Veröffentlichung übers Protokoll zeigt, dass Eure Meinungsäußerungen etwas erreichen.

Beiratsitzung > 7. März 2006

Bei einer Enthaltung beschließt der Beirat einstimmig, ab 2007 einen Lichtbildausweis für die mitwirkenden Alt Brettheimer einzuführen. Geladene Gäste sollen ein Sonderfestabzeichen erhalten. Dazu ist erforderlich, dass alle Gruppenvorstände ab sofort Mitwirkendenlisten mit Fotos an die VAB einreichen, damit die Produktion der Ausweise erfolgen kann.

MAK Sitzung > 15. März 2006

Ab 2007 soll es einen Ausweis mit Lichtbild für PuP-Aktive geben. Damit werden alle erfasst, auch versicherungsrechtlich. Gruppen müssen ihre Mitglieder vorher melden. Gleichzeitig soll der Ausweis als Waffenträgerausweis gelten. Für Gäste wird es eine andere Kontrollmöglichkeit geben.

Beiratssitzung > 11. Juli 2006

Mit der Vorbereitung für die Ausweise muss nach den Sommerferien begonnen werden.

Großgruppen > 5. Oktober 2006

Die Karte wird vorgestellt und diskutiert, alle Gruppen und Vereinsvor-

stände äußern sich zustimmend. Die Beiräte sind eingebunden.

MAK Sitzung > 11. Oktober 2006

Beschlossene Sache: Ausweis kommt 2007. Gründe: Gewandwildwuchs bei freiem Eintritt, Versicherungsaspekte für Aktive, Waffenträger-Erfassung etc. Form: Chipkarte mit Lichtbild, kein mittelalterlich anmutender Anstecker oder dergleichen. Moderne Form zwecks Datenerfassung, auch zur späteren möglichen Ergänzung. Ausweis ist dann Dauerkarte für alle Feste. Gastgruppen erhalten bisherige Plakette. Datenerfassung über die Vorstände der Gruppen muss bis Februar 2007 abgeschlossen sein, damit es für PuP 2007 auch klappt.

VABintern und Internet >

12. Oktober 2006

Vorstellung der PuP-Karte auf der Basis der vorgenannten Besprechungsergebnisse, Aufforderung zur Meinungsäußerung

Marketinggruppe und Gewandmacher > 11. November 2006

Diskussion und Einbindung in das Konzept

VABintern und Internet >

15. November 2006

Weitere Informationen über die PuP-Karte / Anmeldung usw.